Mitteilungen = Communications

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Bulletin des Schweizerischen Elektrotechnischen Vereins, des Verbandes Schweizerischer Elektrizitätsunternehmen = Bulletin de l'Association Suisse des Electriciens, de l'Association des Entreprises électriques suisses**

Band (Jahr): **69 (1978)**

Heft 2

PDF erstellt am: **04.06.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Mitteilungen – Communications

Persönliches und Firmen – Personnes et firmes

Bernische Kraftwerke AG, 3000 Bern. Mit Wirkung ab 1. Januar 1978 wurde *F. Lienhard,* Mitglied des SEV seit 1946, Betriebsleiter des Kreises Bern, zum Vizedirektor befördert. Zu Betriebsadjunkten und Prokuristen wurden ernannt *E. Ritter,* Mitglied des SEV seit 1977, und P. Crausaz. Kaufmännischer Adjunkt und Prokurist wurde H. Buchwalder. Die direkte Unterschrift wurde erteilt an F. Steiger, J. Rognon und P. Weyermann. Prokura erhielten ferner H. Müllener, O. Buchs und H. Herzog.

Brauchli & Amstein AG, 8008 Zürich. Vor 50 Jahren gründeten H. W. Schuler und S. L. Schild in Zürich ein Ingenieurbüro für elektrische Anlagen. Deren Nachfolger, *E. Brauchli* und *R. Amstein,* können nun mit ihren 75 Mitarbeitern das Jubiläum ihrer Firma feiern und befriedigt auf die vielen mit Erfolg ausgeführten Projekte von Spitalbauten, Verwaltungsgebäuden und Industrieanlagen, aber auch auf manche Schätzungen und Gutachten, hinweisen.

Endress + Hauser AG, 4153 Reinach. Die Firma hat kürzlich die Generalvertretung für die elektrochemischen Mess- und Regelgeräte der Conducta Gesellschaft für Mess- und Regeltechnik, Stuttgart, in der Schweiz übernommen.

Micafil AG, 8048 Zürich. Die Micafil AG, Zürich, und die Meteor AG, Rüschlikon, haben diesen Sommer beschlossen, in Zukunft eng zusammenzuarbeiten. Zur Untermauerung dieser Absicht hat die Micafil 30 % des Aktienkapitals der Meteor erworben. – Die ersten Monate dieser Zusammenarbeit sind erfolgversprechend verlaufen. Es zeigte sich aber auch, dass die Möglichkeiten dieser Partnerschaft mit einer Übernahme noch besser ausgeschöpft werden können. Diese Übernahme ist nun am 22. Dezember 1977 erfolgt.

Die Leitung des Geschäftsbereichs Maschinen und Vakuumanlagen ging auf den 1. Januar 1978 von Direktor *H. Steinemann,* Mitglied des SEV seit 1968, auf Direktor Dr. *M. Brüllmann,* Mitglied des SEV seit 1973, über.

Kurzberichte – Nouvelles brèves

Anschlussbedingungen für elektrische Raumheizungen. Elektrische Raumheizungen sind heute noch recht wenig verbreitet. Neben wirtschaftlichen und technischen Ursachen ist dafür auch die bisherige grosse Zurückhaltung der Elektrizitätswerke verantwortlich. Im Hinblick auf die notwendige Substitution des Erdöls hat die elektrische Raumheizung jedoch eine neue Bedeutung erhalten. Manches Elektrizitätswerk hat denn auch seine Bewilligungspraxis in letzter Zeit überprüft. Das nachfolgende kürzlich erschienene Rundschreiben des Elektrizitätswerks der Stadt Zürich illustriert die derzeitige Entwicklung.

«Bekanntlich hat sich das EWZ in seiner bisherigen Bewilligungspraxis zum Anschluss von elektrischen Raumheizanlagen sehr zurückhaltend verhalten. Diesbezügliche Gesuche wurden nur in Ausnahmefällen bewilligt, in denen feuerpolizeiliche Auflagen verfügt worden sind oder die Verhältnisse keine Alternative zuliessen.

Vermehrt wiesen verschiedene Entwicklungstendenzen auf eine notwendige Neuregelung unseres Verfahrens hin. So haben in letzter Zeit die in allen Medien diskutierten Probleme auf dem Gebiet der Energiewirtschaft, des Umweltschutzes usw. die Anzahl der Anschlussgesuche schnell zunehmen lassen. Zudem sind wir künftig in der Lage – dank den Beteiligungen an den Kernkraftwerken Bugey und Gösgen –, auch im Winter Energie abzugeben. Ferner trägt der hohe Entwicklungsstand der Heizgeräte den heutigen Gegebenheiten besser Rechnung. Diese Erkenntnisse haben uns bewogen, die Zulassungsrichtlinien im Sinne einer Lockerung zu überprüfen und neu auf eine allgemein gültige Basis zu stellen. Damit sollen vor allem die noch frei verfügbaren Übertragungskapazitäten der bestehenden Kabelnetze während den Schwachlastzeiten aktiviert und eine bessere Netzausnützung erreicht werden.» *Eb*

50 Jahre KEMA Holland. Aus Anlass des 50jährigen Jubiläums der auf der ganzen Welt bekannten holländischen elektrotechnischen Prüfanstalt KEMA fand am 20. Oktober 1977 in Arnhem (NL) ein Symposium mit Themen aus dem Problemkreis «Testing and Quality Assurance» statt. Einleitend gab J. H. Bakker, Direktor der KEMA, einen kurzen Überblick über die Entwicklung des Prüfinstituts, aus welchem die folgenden markanten Daten erwähnenswert sind:

1927 Gründung der KEMA
1938 Einweihung der auf dem heutigen Werksgelände am Utrechtseweg in Arnhem neu errichteten Kurzschluss- und Hochspannungslaboratorien
1940 – 45 Während des Krieges und der Besetzung Hollands: weitgehende Zerstörung und Plünderung der Prüfanlagen
1945 – 49 Wiederaufbau und Erweiterung der Anlagen, vor allem des Kurzschlusslabors
1950 Eröffnung des neuen Kurzschlusslabors 1 sowie Bezug der Gebäude für physikalische Forschung und chemische Prüfungen
1958 Inbetriebnahme des Nuklearlabors und des Kurzschlusslabors 2
1963 Eröffnung des Kurzschlusslabors 3
1967 Eröffnung des Labors für mechanische Technologie
1971 Eröffnung des neuen Labors für die Prüfung von elektrischen Apparaten und deren Bestandteilen
1972 Vervollständigung des Kurzschlusslabors 4

Mit folgenden Referaten wurde anschliessend ein Überblick über die Probleme der Prüfung und Qualitätssicherung von industriellen Produkten gegeben:

John E. Kean, Managing Director, Canadian Standards Association, Canada: Testing and Quality Assurance – The role of Product Certification.

Dipl.-Ing. E. Schlötel, AEG-Telefunken, Zentralbereich Technik-Qualitätssicherung, Deutschland: Development of Quality Assurance and Reflection to Test Institutions.

Miss E. Roberts, President of the International Consumers' Organization, England: Safety, Quality and the Consumer.

H. R. Vorstman, Assistant-Director Philips, The Netherlands: Manufacturer and Quality.

Die Teilnehmer am Symposium erhielten abschliessend Gelegenheit, die umfangreichen Anlagen der KEMA, welche heute weit über 1000 Mitarbeiter beschäftigt, zu besichtigen. Der vollständige Text der gehaltenen Referate ist in der Bibliothek des SEV zugänglich. *Chr*

Mustermesseheft des Bulletins

Dieses Jahr wird das Heft des Bulletins, das nach der 62. Schweizer Mustermesse (15. bis 24. April 1978) erscheint, im Textteil Standbesprechungen von *ausstellenden Kollektivmitgliedern des SEV* enthalten. Diejenigen Kollektivmitglieder, die wir noch nicht begrüsst haben, die aber eine Besprechung ihres Standes im Textteil des MUBA-Heftes (Nr. 8 vom 29. April 1978) wünschen, sind gebeten, von der Redaktion des Bulletins des SEV, Seefeldstrasse 301, 8034 Zürich, die «Wegleitung für Standbesprechungen in der MUBA-Nummer des Bulletins des SEV/VSE» anzufordern.

Letzter Termin für die Einsendung von Standbesprechungen ist der *1. März 1978.*